

Schulung Online und Inhouse: „Schont die Nerven und macht Spaß“

Online-Weiterbildung für Betriebsräte wird immer beliebter

Bei Interessenvertretern und Referenten wächst die Begeisterung für Online-Seminare. Warum das so ist und was für sie das Besondere an einer Online-Schulung „Inhouse“ ist, das hat uns ifb-Referentin Maria Lück im Interview verraten. Natürlich online!



Frau Maria Lück

Rechtsanwältin und Fachbuchautorin

Stand: 16.11.2020

Lesezeit: 01:45 min



© AdobeStock_yingyaipumi

Frau Lück, was begeistert Sie besonders an Online-Seminaren?

Als wir im April mit den Online-Seminaren so richtig durchgestartet sind, waren alle Beteiligten skeptisch, ob das so gut wird wie ein Präsenzseminar. Aber alles was ein Seminar ausmacht, wie der Spaß am Lernen, die strukturierte Wissensvermittlung, die Anwendung des Gelernten und der Bezug zum eigenen betrieblichen Alltag, das ist auch online möglich.

Wo liegen die Vorteile für mich als Interessenvertreter?

Die Teilnehmer sagen oft, dass sie einen Online-Termin besser mit den familiären oder beruflichen Pflichten vereinbaren können. Vom Ablauf ist es ein ganz normaler Arbeitstag, allerdings ohne Anreise, Zugverspätung, Stau und Hotelübernachtung. Das spart Zeit, Geld, minimiert den organisatorischen

Aufwand und schont die Nerven. Gleichzeitig kann ich als Betriebsrat mein Wissen vertiefen und erweitern, auch wenn ich zurzeit wegen Corona nicht reisen möchte.

Austausch im Online-Seminar? Findet wie gewohnt statt!

Aber ein gutes Seminar lebt doch auch vom Austausch mit den Kollegen ...

Und der findet wie gewohnt statt! Ich stelle Fragen zur Abstimmung, wir machen Gruppenarbeiten und es wird kontrovers diskutiert. Letzteres läuft online sogar besser, weil alle nur nacheinander reden können und sich daher gegenseitig zuhören. Eine wichtige Basis, um zu guten Lösungen zu gelangen.

Was melden Ihre Teilnehmer zurück?

Ich erinnere mich noch an eine Teilnehmerin des ersten Online-Seminars. Es war eine Wahlvorstandsschulung. Die Teilnehmerin schaltete sich am zweiten Tag ein und sagte, sie habe sich schon den ganzen Morgen auf die Fortsetzung des Seminars gefreut. Das ist doch ein tolles Feedback! Auch in allen nachfolgenden Seminaren habe ich sehr gute Rückmeldungen erhalten, vor allem, dass es Spaß gemacht hat, und die Teilnehmer viel für die Praxis mitgenommen haben.

Inhouse-Schulung Online: Bestens geeignet für Teambuilding, Aufgabenteilung und Projektplanung im Gremium!

Was ist das Besondere an einer Online-Schulung „Inhouse“, also mit den Kollegen meiner Firma?

In den letzten Monaten habe ich vier Gremien online geschult, die in diesem Frühjahr zum ersten Mal gewählt haben oder fast ausschließlich neue Mitglieder haben. Neben dem Lernen konnten die Gremien die Schulungen nutzen zum Teambuilding, interessensgerechter Aufgabenteilung und Projektplanung.

Online-Schulung am Stück, wie lange ist es empfehlenswert?

Von April bis zum Jahresende werde ich über 40 Online-Seminartage gemacht haben. Bis auf wenige Ausnahmen waren es ganztägige Veranstaltungen. Dieses Format bringt eine größere Flexibilität für die zeitliche Themengewichtung. Denn jede Gruppe und jedes Gremium ist anders, so wie bei Präsenzseminaren auch.

Manche Stimmen sagen, derzeit sei es keine Zeit für Schulungen. Wie sehen Sie das?

Etwas anders: Gerade in schwierigen Zeiten brauchen die Arbeitnehmer in den Betrieben Unterstützung durch ihre Betriebsräte. Und diese sollten die rechtlichen Möglichkeiten kennen, um ihren Aufgaben bestmöglich gerecht werden zu können.

Inhouse-Seminare für Interessenvertreter – vor Ort oder online

In unseren Inhouse-Seminaren bestimmen Sie Inhalt, Zeit und Ort Ihrer Weiterbildung! Wir schulen Ihr Gremium in allen Bereichen, die für Sie jetzt wichtig sind. **Unser Tipp:** Alle Inhouse-Seminare können Sie auch als Online-Schulungen buchen.

Mehr erfahren: ifb.de/inhouse

Kontakt zur Redaktion

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wenden Sie sich gerne direkt an unsere Redaktion. Wir freuen uns über konstruktives Feedback!

redaktion-dbr@ifb.de